

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 1

(Beginn: 14.02 Uhr - Ende: 15.23 Uhr)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Guten Nachmittag, meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich eröffne die 1. Sitzung des Rates in der neuen Wahlperiode 2020–2025 und begrüße Sie alle ganz herzlich. - Versteht man mich?

(Zurufe: Schlecht! - Zu wenig!)

- Dann müssen wir noch einmal schauen, was zu ändern ist. - Funktionieren die Mikrofone noch nicht?

(Zurufe: Doch! - Jetzt!)

- Jetzt funktionieren sie. - Ich begrüße Sie auch gerne noch einmal

(Heiterkeit)

alle ganz herzlich zur 1. Sitzung des Rates in der neuen Wahlperiode: unsere Gäste auf der Zuschauertribüne, alle Zuschauerinnen und Zuschauer im Internet, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die anwesenden Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister und natürlich Sie, alle neugewählten und wiedergewählten Mitglieder des Rates der Stadt Köln.

Die Verwaltung nimmt an der heutigen Sitzung in reduzierter Besetzung teil.

Meine Damen und Herren, ich möchte sofort zum ersten Punkt unserer heutigen Sitzung kommen und rufe hiermit auf:

1 Niederschrift und Übertragung der Ratsitzungen hier: Bestellung der Schriftführung, Liveübertragung und Berichterstattung aus den Sitzungen 1265/2020

Änderungsantrag der AfD-Fraktion AN/1256/2020

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sieht in § 52 Abs. 1 vor, dass die im Rat gefassten Beschlüsse in eine Niederschrift aufzunehmen sind.

Die Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln legt deshalb fest,

dass der Rat zu Beginn der Wahlzeit auf Vorschlag der Verwaltung eine städtische Bedienstete oder einen städtischen Bediensteten zur Schriftführerin bzw. zum Schriftführer bestellt.

Ihnen liegt ein entsprechender Verwaltungsvorschlag vor. Vorgeschlagen sind als Schriftführerin Frau Maria Lange und als ihre Stellvertreterin Frau Katharina Meier.

Die beiden Damen sind anwesend. Ich darf sie beide bitten, sich kurz zu erheben, damit Sie sie auch sehen können.

(Maria Lange und Katharina Meier erheben sich - Beifall)

- Vielen Dank für den Applaus.

Trotzdem muss ich über den Beschlusspunkt abstimmen lassen, und zwar getrennt über beide Positionen.

Als Schriftführerin wird Frau Lange vorgeschlagen. Ich bitte der Einfachheit halber um Ihr Handzeichen, wenn Sie diesem Vorschlag nicht folgen wollen. - Niemand ist dagegen. Gibt es Enthaltungen? - Das ist auch nicht der Fall. Damit ist das so beschlossen.

Frau Lange, ich gratuliere Ihnen auch.

(Maria Lange: Danke schön!)

Als Stellvertreterin wird Frau Meier vorgeschlagen. Hier bitte ich ebenfalls um Ihr Handzeichen, wenn Sie nicht einverstanden sind. - Das ist nicht der Fall. Gibt es Enthaltungen? - Auch nicht. Damit ist Frau Meier als stellvertretende Schriftführerin bestätigt.

Als erste Amtshandlung bitte ich Sie, zu notieren: Heute ist das Ratsmitglied Herr Tritschler entschuldigt. Alle übrigen Mitglieder des Rates sind anwesend.

Wir kommen nun zum Beschlusspunkt II. Die öffentlichen Sitzungen des Rates der Stadt Köln werden seit 2013 im Livestream übertragen. Der Rat hat in seiner Sitzung im April 2017 beschlossen, den Livestream fortzuführen. Unsere Geschäftsordnung sieht vor, dass der Rat über die Liveübertragung der Ratssitzungen entscheidet.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 2

Unabhängig davon kann jedes Ratsmitglied die Übertragung eines eigenen Wortbeitrages der Sitzungsleitung gegenüber ausschließen. Bitte geben Sie der Sitzungsleitung daher vor Beginn des Redebeitrags einen deutlichen Hinweis, sofern die Übertragung im Livestream nicht gewünscht wird.

Außerdem soll den Vertreterinnen und Vertretern der Presse wie auch in den vorherigen Wahlperioden gestattet werden, im Rahmen der Berichterstattung elektronische Aufnahmen einzelner Tagesordnungspunkte und Diskussionen aus diesen Sitzungen zu veröffentlichen.

Dazu liegt ein Änderungsantrag der AfD-Fraktion vor. Ich gebe Herrn Boyens das Wort.

Stephan Boyens (AfD): Frau Oberbürgermeisterin! Meine Damen und Herren! Gestatten Sie mir, dass ich eine ganz kurze Spontanumfrage starte und Sie frage: Wer von Ihnen schaut noch pünktlich um 20 Uhr die *Tagesschau* oder um 19 Uhr die *heute*-Nachrichten? - Soweit ich das hier sehen kann, ist das kaum noch jemand.

Meine Damen und Herren, genau das ist auch der Grund für unseren Änderungsvorschlag. Es gibt letztlich kaum jemanden, der sich sechs Stunden Ratssitzung im Livestream am Stück anschaut. Wer das tut, hat entweder zu viel Zeit oder ist leicht masochistisch veranlagt.

Kurzum: Im 21. Jahrhundert sollte eine Ratssitzung online gestellt werden, ja. Sie sollte auch live übertragen werden, ja. Aber sie sollte dann in einer Mediathek jederzeit abrufbar sein.

Warum? Weil Demokratie und Politik, lebendige Demokratie und gerade Kommunalpolitik davon leben, dass sie transparent, nah an den Menschen und nachvollziehbar sind. So wie in der griechischen Polis die Agora der zentrale Versammlungs- und Diskussionsort war, so ist in der modernen Stadtgesellschaft des 21. Jahrhunderts das Internet die Plattform, wo sich Menschen informieren, wo sie diskutieren und wo sie debattieren.

Wer hier möglicherweise mit Datenschutzthemen oder Persönlichkeitsrechten argumentiert, an den appelliere ich, noch einmal ernsthaft zu überlegen, ob er hier in diesem Saal und in diesem Rat

richtig ist. Denn wer hier sitzt, wer hier Politik mitgestalten möchte, muss damit rechnen und muss auch willens sein, sein Gesicht in der Öffentlichkeit zu zeigen - und dies dann auch im Internet. Wer das nicht tut, sollte ernsthaft überlegen, ob er sich heute hier als Ratsmitglied verpflichten lässt.

Unsere Landeshauptstadt Düsseldorf macht es vor. Düsseldorf überträgt nicht nur, sondern hat auch eine Mediathek. Dort kann man alles verfolgen.

Dass Düsseldorf im Vergleich zu Köln den besseren Oberbürgermeister hat, das, meine Damen und Herren, können wir nicht mehr ändern.

(Unruhe)

Dass aber Düsseldorf die bessere digitale Ratungsverfolgung und -dokumentation hat, das, meine Damen und Herren, können wir ändern. Das liegt in unserer Hand. Und das sollten wir tun. Deshalb bitte ich Sie: Stimmen Sie unserem Änderungsantrag zu.

Zum Schluss noch eine redaktionelle Anmerkung, weil wir gerade beim Ändern sind: In der Vorlage sollte es - das ist aber wahrscheinlich auch schon der Verwaltung aufgefallen - im ersten Satz statt „Der öffentlichen Sitzungen“ „Die öffentlichen Sitzungen“ heißen - und im zweiten Satz „Den Vertreterinnen und Vertretern“. So viel Zeit muss sein, dass wir auch die männlichen Pressevertreter grammatikalisch korrekt benennen. - Danke.

(Beifall bei der AfD)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Herr Breite hat das Wort.

Ulrich Breite (FDP): Frau Oberbürgermeisterin! Meine Damen und Herren! Wir brauchen hier keine Belehrungen von der AfD.

(Beifall)

Wir brauchen auch keinen Nachhilfeunterricht in der Sache. Wir sind da alle in der Diskussion. Es geht jetzt darum, dass wir diese Ratssitzung so kurz wie möglich machen. Deshalb gibt es hier keine Diskussion darüber. Das müssen wir später machen. Es wird sicherlich Überlegungen geben - da sind wir alle dran -, wie wir das verbessern

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 3

können. Auch die AfD wird uns nicht daran hindern, dass wir jeden Tag immer besser werden - auch bei diesem Thema.

Darum brauchen wir diesen Antrag jetzt nicht. Frau Oberbürgermeisterin, fahren Sie bitte fort, damit wir diese Veranstaltung schnell und sicher hinter uns bringen. - Danke schön.

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Vielen Dank.

Ich habe über den Antrag abstimmen zu lassen. Wer für diesen Antrag stimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Das ist die AfD-Fraktion. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Damit ist er abgelehnt.

(Zurufe)

- Alles Gegenstimmen. Das ist ja großartig. Aber ich darf das nicht kommentieren. Ich nehme das zurück und frage: Gibt es Enthaltungen? - Keine. Wer stimmt dagegen, damit wir es noch einmal sehen? - Ganz wunderbar. - Vielen Dank.

Dann lasse ich über den Beschlusspunkt II der Vorlage abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Auch nicht. Damit ist so beschlossen.

Nun kommen wir zu:

2 Bestimmung der Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler gemäß § 11 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Zu Beginn jeder Ratssitzung sind drei Stimmzählerinnen und Stimmzähler zu benennen. Das legt § 11 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln fest. Wir gehen dabei nach dem Alphabet vor, verteilt über die Fraktionen.

Vorsorglich schlage ich für den Fall, dass heute mehr als eine geheime Wahl durchzuführen ist, vor, zusätzlich drei weitere Stimmzählerinnen und Stimmzähler zu bestimmen. Damit sind wir dann auch gut aufgestellt, falls mehrere Wahlen ausgezählt werden müssen.

Stimmzähler sind heute Frau Heuser, Herr Dr. Krupp und Herr Dr. Schlieben sowie zusätzlich

für den Fall, den ich gerade geschildert habe, Herr Detjen, Herr Görzel und Herr Jeschka. - Ich gehe davon aus, dass das Ihre Zustimmung findet.

(Zurufe: Ja!)

- Vielen Dank.

Sind die Genannten bereit, die Aufgabe anzunehmen?

(Zurufe: Ja! - Sehr gerne!)

- Das ist der Fall. Danke sehr. - Ich bitte Sie dann, sich später eventuell bereitzuhalten.

Für den nächsten Tagesordnungspunkt übergebe ich an Herrn Wortmann.

3 Amtseinführung der Oberbürgermeisterin durch den Altersvorsitzenden gemäß § 65 Absatz 3 GO NRW und § 46 LBG NRW

Er hat als Altersvorsitzender des Rates das Wort.

Altersvorsitzender Walter Wortmann: Sehr geehrte Frau Reker! Sehr geehrte Damen und Herren im Ratssaal und am Livestream! Ich habe heute als ältestes Mitglied des neugewählten Stadtrats gemäß § 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung die ehrenvolle Aufgabe, Sie, Frau Reker, in das Amt der Oberbürgermeisterin einzuführen. Es ist das zweite Mal in der Geschichte der Stadt Köln, dass eine Frau auf diesem Stuhl sitzt.

Am 27. September dieses Jahres haben die Kölner Bürgerinnen und Bürger Sie im zweiten Wahlgang, einer Stichwahl, erneut zu ihrer Oberbürgermeisterin gewählt. Dazu nachträglich nochmals meinen Glückwunsch und unser aller Glückwunsch!

(Beifall)

Diese Ihre zweite Amtszeit beginnt in einer Zeit allgemeiner Verunsicherung. Ich bin sicher, dass die damit verbundenen Umstände Sie, die Verwaltung und den Rat nachhaltig fordern werden. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen wir alle Ihnen als Stadtoberhaupt eine gute Hand. Ich bin sicher, dass die Umstände von Ihnen und der Administration bewältigt werden.

Vorab noch zwei Formalien:

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 4

An alle Kolleginnen und Kollegen im Rat stelle ich die Frage: Ist jemand unter Ihnen, der vor dem 7. Juni 1948 geboren ist? In diesem Fall muss er sich melden. Wenn dem nicht so ist, bin ich bestärkt.

(Heiterkeit)

Zum Zweiten ein Hinweis zur Organisation: Wir müssen Sie ersuchen, heute auf persönliche Gratulationen und auch auf Blumengrüße im Anschluss an diese Zeremonie zu verzichten. Das ist den hygienebedingten Vorgaben, aber auch der Kürze der Sitzung geschuldet.

Sehr geehrte Frau Reker, Ihre neue Amtszeit hat am 1. November begonnen. Somit sind Sie tatsächlich bereits im Amt, und es ist auch protokolларisch korrekt, dass Sie die heutige Sitzung mit Amtskette eröffnet haben.

Ich bitte nun alle Anwesenden, von ihren Plätzen aufzustehen, auch Sie, liebe Gäste auf der Empore, die Vertreter der Presse sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

(Die Anwesenden erheben sich)

- Danke schön.

Die Gemeindeordnung sieht eine formelle Einführung in das Amt vor. Daher bitte ich Sie, Frau Reker, Ihren Eid nach § 46 des Landesbeamtengesetzes zu bekräftigen. Erheben Sie dazu bitte die rechte Hand.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Altersvorsitzender Walter Wortmann: Danke.

Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen im Namen aller Ratsmitglieder zu Ihrer Ernennung gratuliere und die allerbesten Glückwünsche mit auf den Weg gebe. - Danke sehr.

(Anhaltender lebhafter Beifall - Die Anwesenden nehmen wieder Platz)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Zuallererst bedanke ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern dafür, dass sie mir unsere Stadt für fünf weitere Jahre anvertraut haben. Es ist mir natürlich eine große Freude, aber auch eine große Ehre, das Amt der Oberbürgermeisterin zum Wohle aller Kölnerinnen und Kölner fortzuführen.

Meine Damen und Herren, die neue Ratsperiode beginnt tatsächlich auf historisch einzigartige Weise. Seit März dieses Jahres befindet sich unsere Stadt in einer Situation, die noch niemand von uns erlebt hat. So, wie alle Kölnerinnen und Kölner ihren Alltag anpassen mussten, so stehen auch die Kölner Politik und meine Verwaltung seitdem an jedem Tag vor neuen Herausforderungen. Wir arbeiten seit über sieben Monaten im Krisenmodus einer Pandemie. Die neuerlichen Einschränkungen sind daher meines Erachtens notwendig, wenn auch für uns alle schmerzlich.

Angesichts dessen bin ich als Oberbürgermeisterin der Auffassung, dass es richtig ist, wenn auch der Rat ein Signal in die Stadtgesellschaft aussendet. Wir reduzieren die Tagesordnung dieser ersten Ratssitzung auf das Allernötigste. Wir halten uns bitte alle kurz und sachlich. So zeigen wir, wie maßvolle Arbeit im Rat der Stadt Köln unter den Bedingungen einer Pandemie aussehen kann. Damit meine ich: Wir stellen einerseits sicher, dass die städtische Politik demokratisch legitimiert ist und handlungsfähig bleibt. Zugleich fokussieren wir uns in Präsenzsitzungen auf das absolut Notwendige.

Für diesen Weg der Sachorientierung werbe ich heute bei Ihnen und danke allen von Ihnen, die ihn aus Überzeugung mitgehen.

Meine Damen und Herren, wir starten heute unter schwierigen Vorzeichen in die neue Ratsperiode. Wir tragen alle eine große und mindestens zweifache Verantwortung: erstens, Köln sicher durch die Krise zu bringen, und zweitens, unseren Gestaltungsanspruch zu nutzen, um Köln trotz der Pandemie zukunftsgerecht weiterzuentwickeln.

Ich wünsche mir, dass wir uns bei jeder Entscheidung auch inmitten der Corona-Krise ehrlich fragen: In welcher Stadt, in welchem Köln wollen wir in Zukunft leben, und wie stellen wir unsere Stadt enkeltauglich auf?

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 5

Meine Damen und Herren, angesichts der schwierigen Lage ist mir eine gemeinsame Haltung des Rates zur Zusammenarbeit wichtig. Lassen Sie uns gegenseitigen Respekt und eine größtmögliche Sachorientierung zu unserer wichtigsten Arbeitsgrundlage machen. Lassen Sie uns ein Vorbild für alle sein, denen diese Zeit besondere Solidarität abverlangt. Und lassen Sie uns gemeinsam für Köln nicht nur das gerade noch Machbare, sondern das Bestmögliche anstreben.

In diesem Geiste wünsche ich Ihnen und uns allen fünf produktive Ratsjahre im Auftrag von heute knapp 1,1 Millionen Kölnerinnen und Kölnern. - Vielen Dank.

(Lebhafter Beifall)

Meine Damen und Herren, ich rufe jetzt auf:

4 Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder

Ich freue mich, zunächst Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, als Ratsmitglieder in Ihr Amt einzuführen und zu verpflichten.

Dazu bitte ich alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, auch Sie, liebe Gäste auf der Zuschauertribüne, sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und natürlich auch die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister.

(Die Anwesenden erheben sich)

Liebe Mitglieder des Rates, ich verpflichte Sie alle nach § 5 unserer Hauptsatzung, Ihre Aufgaben als Ratsmitglieder des Rates der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz und die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

Vielen Dank. - Bitte nehmen Sie wieder Platz.

(Die Anwesenden nehmen wieder Platz)

Ich habe noch einen weiteren Hinweis, bevor wir die Tagesordnung festlegen: Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden aktuelle Bilder aller Ratsmitglieder gemacht. Sofern Sie noch nicht fotografiert sind, holen Sie das bitte heute ab 14.30 Uhr im Lichthof bei den Fotografen nach.

Nun kommen wir zur Tagesordnung, meine Damen und Herren. Der Entwurf liegt Ihnen vor. Die nachträglichen Zusetzungen bzw. Absetzungen sind dort gesondert gekennzeichnet. Die Änderungsanträge finden Sie bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten aufgeführt.

Die Verwaltung schlägt die Zusetzung folgender Punkte vor: Tagesordnungspunkt 8.9 sowie im nichtöffentlichen Teil TOP 14.2 und TOP 14.3.

Wie angekündigt, schlage ich vor, den Tagesordnungspunkt 8.4 bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Die übrigen Tagesordnungspunkte unter 8 werden heute nur in Bezug auf den Hauptausschuss und den Wahlprüfungsausschuss behandelt. Ihnen liegen für diese Punkte entsprechend aktualisierte Beschlussvorschläge vor.

Gibt es hierzu Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall.

Gerade wurde ein Dringlichkeitsantrag eingereicht. Ihnen liegt unter TOP 13 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt zum Thema „Neustrukturierung der Fraktionszuwendungen“ vor.

(Michael Weisenstein [DIE LINKE]: DIE LINKE ist da nicht dabei! Sie haben DIE LINKE mit aufgezählt!)

- Okay. - Danke schön, Herr Weisenstein.

Gibt es Wortmeldungen gegen die Dringlichkeit? - Gibt es Gegenstimmen gegen die heutige Behandlung? - Das ist nicht der Fall. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist der Antrag unter TOP 13 in die Tagesordnung aufgenommen.

Abschließend frage ich: Gibt es weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung? - Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über die Änderungsvorschläge zur Tagesordnung abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist die so geänderte Tagesordnung beschlossen.

Ich rufe auf:

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 6**5 Festlegung der Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin 1266/2020**

Meine Damen und Herren, zunächst legt der Rat fest, wie viele ehrenamtliche Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter die Oberbürgermeisterin in dieser Wahlperiode hat.

Ihnen liegt eine Vorlage der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt vor. Der Beschlussvorschlag muss heute in der Sitzung noch formuliert werden.

In den letzten Ratsperioden wurden jeweils vier ehrenamtliche Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt.

Gibt es hierzu Vorschläge aus Ihren Reihen? - Herr Hammer.

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Frau Oberbürgermeisterin, ich schlage vor, dass wir es bei vier belassen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Vielen Dank.

Gibt es weitere Vorschläge? - Das ist nicht der Fall.

Dann möchte ich gerne über den Vorschlag, die Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter auf vier festzusetzen, abstimmen lassen. Gibt es Gegenstimmen? - Das ist nicht der Fall. Gibt es Enthaltungen? - Herr Wortmann enthält sich. Damit ist dieser Vorschlag mehrheitlich angenommen.

Ich halte fest, dass die Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die wir gleich wählen werden, auf vier festgesetzt ist.

6 Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin gemäß § 67 Absatz 1 und § 2 GO NRW 1268/2020

Nachdem wir jetzt also die Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Oberbürgermeisterin festgelegt haben, kommen wir zur eigentlichen Wahl.

Die Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind gemäß § 67 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ohne Aussprache aus der Mitte des Rates zu wählen.

Mir liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag vor. Er lautet:

- erster Stellvertreter: Andreas Wolter
- zweiter Stellvertreter: Dr. Ralf Heinen
- dritter Stellvertreter: Dr. Ralph Elster
- vierte Stellvertreterin: Brigitta von Bülow

Gibt es weitere Vorschläge? - Das ist nicht der Fall.

Dann können wir zur Abstimmung kommen. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Gibt es Gegenstimmen? - Keine.

(Michael Hock [Die PARTEI]: Die PARTEI hat sich enthalten!)

- Die PARTEI hat sich enthalten. Das sind Sie beide, ja? Es ist immer so schlecht, wenn man die Menschen mit den Masken nicht wirklich erkennen kann.

(Michael Hock [Die PARTEI]: Wir haben uns enthalten!)

- Okay. - Dann ist der Wahlvorschlag einstimmig angenommen.

Damit sind gewählt: Herr Wolter zum ersten ehrenamtlichen Stellvertreter der Oberbürgermeisterin.

(Beifall)

Herr Wolter, nehmen Sie die Wahl an?

Andreas Wolter (Bündnis 90/Die Grünen): Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich für das Vertrauen hier aus dem Rat und diese doch sehr große Mehrheit.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Und damit Sie sich direkt daran gewöhnen, wie das Verhältnis unter uns sein wird: Lassen Sie bitte auch beim Reden die Maske an.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 7

(Heiterkeit)

Herr Dr. Heinen ist als zweiter ehrenamtlicher Stellvertreter gewählt. - Nehmen Sie die Wahl an?

Dr. Ralf Heinen (SPD): Ich nehme die Wahl an und bedanke mich herzlich für das Vertrauen des gesamten Rates.

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Herr Dr. Elster ist als dritter ehrenamtlicher Stellvertreter gewählt.

Dr. Ralph Elster (CDU): Frau Oberbürgermeisterin, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei dem Rat für das Vertrauen, das er mir geschenkt hat.

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Frau von Bülow ist als vierte ehrenamtliche Stellvertreterin gewählt.

Brigitta von Bülow (Bündnis 90/Die Grünen): Ich nehme die Wahl sehr gerne an, bedanke mich für das Vertrauen und freue mich, dass wenigstens eine Frau unter den Stellvertreterinnen und Stellvertretern ist. Vielen Dank!

(Beifall)

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Meine sehr geehrten Damen und Herren, die gewählten ehrenamtlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter haben alle ihre Wahl als Bürgermeisterin und Bürgermeister angenommen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und möchte Sie nun gern verpflichten und in Ihr Amt einführen.

Meine Damen und Herren, daher rufe ich auf:

7 Einführung und Verpflichtung der Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterinnen durch die Oberbürgermeisterin gemäß

§ 67 Absatz 3 GO NRW und § 5 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Ich bitte die Gewählten und die Gewählten, für die Verpflichtung nach vorne vor die rechte Verwaltungsbank zu kommen.

Dazu bitte ich alle Anwesenden, auch unsere Gäste auf der Tribüne und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, sich von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben als Bürgermeisterin und Bürgermeister der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen sowie das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten.

(Beifall)

Wir haben hier eine Bürgermeisterin und drei Bürgermeister, die sich alle verpflichten, ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen und sich mit großem Engagement für diese Stadt einzusetzen. Das wird in den nächsten Jahren, die auf uns zukommen, ganz besonders wichtig sein. Vielen Dank dafür.

(Beifall)

Mit diesem Akt sind Sie jetzt in Ihre Ämter eingeführt.

Ich darf Ihnen natürlich persönlich und auch stellvertretend für den ganzen Rat ganz herzlich gratulieren. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bitte auch Sie noch einmal um Verständnis dafür, dass wir heute hier auf Gratulationen verzichten. Wenn es Blumengrüße gibt, werden sie Ihnen sicherlich morgen ins Büro gebracht.

Jetzt rufe ich auf:

8 Bildung der Fachausschüsse

Tagesordnungspunkt

**8.1 Festlegung der Anzahl und Bezeichnung der Ausschüsse
(für Hauptausschuss und Wahlprüfungsausschuss)
1275/2020**

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 8

Dazu liegen Ihnen eine Vorlage der Verwaltung und in Anlage 3 ein geänderter Beschlussvorschlag vor. Dieser sieht vor, dass in der heutigen Sitzung nur der Hauptausschuss und der Wahlprüfungsausschuss gebildet werden. Die Bildung der weiteren Ausschüsse wird in die nächste Sitzung verlagert.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Dann lasse ich nun darüber abstimmen. Wer gegen den geänderten Beschlussvorschlag ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Keine. Gibt es Enthaltungen? – Keine. Damit ist dieser Vorschlag angenommen.

Tagesordnungspunkt

8.2 Festlegung der Anzahl der stimmberechtigten Ausschussmitglieder (für Hauptausschuss und Wahlprüfungsausschuss) 1485/2020

Dazu liegt Ihnen in Anlage 2 zur Vorlage ein geänderter Beschlussvorschlag vor. Danach soll heute nur die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Hauptausschusses und des Wahlprüfungsausschusses festgelegt werden. Die Entscheidung über die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder aller weiteren Ausschüsse wird in die nächste Sitzung verlagert.

Der vollständige Beschluss muss heute in der Sitzung formuliert werden. Gibt es dazu einen Vorschlag?

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Frau Oberbürgermeisterin, ich beantrage - es ist auch schon eingeblendet -, dass wir den Wahlprüfungsausschuss mit 13 Mitgliedern und den Hauptausschuss mit 14 Mitgliedern besetzen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ich werde nicht mitstimmen, aber jetzt zur Abstimmung kommen.

Es soll also so sein, dass dem Hauptausschuss neben der Oberbürgermeisterin 14 stimmberechtigte Mitglieder angehören und dem Wahlprüfungsausschuss 13 stimmberechtigte Mitglieder.

(Lino Hammer [Bündnis 90/Die Grünen]:
Ja!)

- Das ist richtig.

Da für den Hauptausschuss die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder neben der Oberbürgermeisterin auf 14 erhöht wurde, muss § 20 Abs. 1 Satz 1 bzw. 2 der Hauptsatzung wie folgt geändert werden:

Im Hauptausschuss führt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister den Vorsitz. Dem Hauptausschuss gehören weiterhin 14 stimmberechtigte Ratsmitglieder sowie ggf. weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme ... an.

Das ist ja die Folge Ihres Vorschlags. Diese Änderung der Hauptsatzung würden wir dann als Beschlusspunkt II beschließen.

Wer gegen den so ergänzten, geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung in der Anlage 2 ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen. Ich frage also nach Gegenstimmen. Wer ist gegen den so ergänzten Beschlusspunkt? – Keiner. Gibt es Enthaltungen? - Der AfD. Damit ist der Vorschlag so angenommen.

Tagesordnungspunkt

8.3 Festlegung der Vertretungsregelung in den Ausschüssen 1486/2020

Die Vorlage sieht vor, die Vertretungsregelung aus der vergangenen Ratsperiode fortzuführen. Das heißt: Die Ausschussmitglieder werden durch die übrigen Ratsmitglieder der jeweiligen Fraktion oder Gruppe vertreten, und zwar geschieht dies in alphabetischer Reihenfolge. Das gilt nicht, wenn eine persönliche Stellvertretung vorgeschrieben ist, wie zum Beispiel im Jugendhilfeausschuss. So sieht es auch § 34 Abs. 10 der Geschäftsordnung des Rates vor.

Können wir darüber so abstimmen? Oder gibt es noch andere Vorschläge? Ich stimme hier auch nicht mit. - Andere Vorschläge sehe ich nicht.

Dann frage ich nach Gegenstimmen. - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist diese Vorlage so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 9**8.5 Festlegung der Anzahl der Ausschüsse für fraktionslose Ratsmitglieder gemäß § 58 Absatz 1 Satz 11 und 12 GO NRW (für Hauptausschuss und Wahlprüfungsausschuss) 2002/2020**

Auch hier liegt ein geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung in Anlage 1 vor.

Nach § 58 Abs. 1 Satz 11 und 12 der Gemeindeordnung hat jedes Ratsmitglied das Recht, mindestens einem Ausschuss als Mitglied mit beratender Stimme anzugehören.

Der Rat kann dies auf mehrere Ausschüsse ausweiten. In den drei vorhergehenden Wahlperioden hat der Rat eine Teilnahme der fraktionslosen Ratsmitglieder an drei Ausschüssen zugelassen. Ich gehe davon aus, dass diese Regelung fortgeführt werden soll. Daher schlage ich vor, darüber abzustimmen.

Gibt es Wortmeldungen hierzu? - Das ist nicht der Fall.

Dann bitte ich um das Handzeichen, wenn Sie nicht zustimmen, ich frage also nach Gegenstimmen. Soll es bei drei bleiben oder gibt es Gegenstimmen? - Keine Gegenstimmen. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist auch das so beschlossen. - Vielen Dank.

Ich frage jetzt die Mitglieder der Gruppen Die PARTEI, KLIMA FREUNDE und GUT sowie Herrn Wortmann: Haben Sie sich schon entschieden, welchen Ausschüssen Sie mit beratender Stimme angehören möchten?

Die Bestellung in die weiteren Ausschüsse erfolgt in der nächsten Sitzung. Es steht Ihnen dann frei, nach Bildung der weiteren Ausschüsse die Benennung der Ausschüsse zu ändern oder gegebenenfalls auch zu ergänzen.

Gibt es Wortmeldungen? - Bitte.

Birgit Beate Dickas (Die PARTEI): Ich würde gerne als beratendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss teilnehmen. Zu den anderen Ausschüssen haben wir uns innerparteilich noch nicht festgelegt.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Ja, okay. - Danke schön, Frau Dickas.

Gibt es weitere Wortmeldungen? - Frau Gabrysch.

Nicolin Gabrysch (KLIMA FREUNDE): Vorab eine Verständnisfrage: Der Hauptausschuss und der Wahlprüfungsausschuss sind ja die beiden bereits konstituierten Ausschüsse, die nun arbeiten werden. Wenn wir uns jetzt dafür entscheiden, dort hineinzugehen, können wir uns aber später, wenn weitere Ausschüsse konstituiert sind, auch noch einmal umentscheiden?

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Genau so ist es.

Nicolin Gabrysch (KLIMA FREUNDE): Ja. - Dann möchte ich gerne als beratendes Mitglied in den Hauptausschuss.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Wir haben also eine Meldung von Frau Gabrysch für den Hauptausschuss.

Gibt es weitere Meldungen? - Herr Zimmermann.

Thor-Geir Zimmermann (Ratsgruppe GUT): Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, ich würde gerne beratendes Mitglied im Hauptausschuss werden.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Herr Wortmann hat sich auch gemeldet.

Walter Wortmann (Freie Wähler Köln): Stadtentwicklungsausschuss, Wirtschaftsausschuss und Gesundheitsausschuss.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Herr Wortmann, darüber stimmen wir heute noch nicht ab.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 10

Walter Wortmann (Freie Wähler Köln): Oh, sorry. Das war ein Missverständnis.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Das ist ja gar nicht schlimm und besser, als wenn man es verpasst. Aber weder Hauptausschuss noch Wahlprüfungsausschuss?

Walter Wortmann (Freie Wähler Köln): Nein.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Okay.

Jetzt sehe ich keine weiteren Wortmeldungen. Ist das richtig? - Ja, es scheint so zu sein. Gut.

Dann lasse ich über den Beschlusspunkt II, ergänzt um die eben eingebrachten Vorschläge, sowie darüber, dass die Bestellung der fraktionslosen Mitglieder in die weiteren Ausschüsse in der nächsten Sitzung erfolgt, abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Dann ist auch das so beschlossen. - Vielen Dank.

Tagesordnungspunkt

8.6 Festlegung der Anzahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der bzw. des Ausschussvorsitzenden (für Wahlprüfungsausschuss) 2015/2020

In Anlage 1 liegt Ihnen auch hierzu ein geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung vor, der sich auf die Anzahl der stellvertretenden Ausschussvorsitze für den Wahlprüfungsausschuss beschränkt.

Die Festsetzung der Anzahl der stellvertretenden Ausschussvorsitze für alle weiteren Ausschüsse wird in die nächste Sitzung vertagt.

Über die Anzahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter für den Vorsitz im Hauptausschuss entscheidet der Hauptausschuss selbst. Das heißt: Darüber müssen wir hier nicht abstimmen.

Der Vorschlag der Verwaltung hierzu greift die bisherige Regelung auf. Es wird vorgeschlagen, wie bisher bei zwei Stellvertretungen für den Ausschussvorsitz zu bleiben.

Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist das so beschlossen. - Vielen Dank.

Tagesordnungspunkt

8.7 Zuteilung der Ausschussvorsitze und der stellvertretenden Ausschussvorsitze (für Wahlprüfungsausschuss) 2017/2020

Zu dieser Vorlage liegt Ihnen in Anlage 1 ein geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung vor. Dieser sieht vor, dass heute nur der Ausschussvorsitz und die stellvertretenden Ausschussvorsitze für den Wahlprüfungsausschuss verteilt werden.

Das liegt daran, dass aufgrund der aktuellen Pandemiesituation unter TOP 8.1 gerade auch nur der Hauptausschuss und der Wahlprüfungsausschuss gebildet worden sind.

Die Besetzung der Ausschussvorsitze im Hauptausschuss fällt nicht unter das Zuteilungsverfahren, weshalb hier nur die Vorsitze für den Wahlprüfungsausschuss zugeteilt werden.

Die Bildung der übrigen Pflichtausschüsse und der freiwilligen Ausschüsse erfolgt in der nächsten Sitzung.

Dazu noch ein Hinweis: Sofern Ausschüsse während der Wahlperiode neu gebildet werden, ist gemäß § 58 Abs. 6 der Gemeindeordnung das Zuteilungsverfahren für alle Ausschüsse zu wiederholen.

In der nächsten Sitzung werden damit auch die Ausschussvorsitze des Wahlprüfungsausschusses neu zugeteilt.

Ich möchte vorab klarstellen, dass jetzt weder eine Wahl noch eine namentliche Benennung zu den Ausschussvorsitzen stattfindet. Im Zuteilungsverfahren wird festgelegt, welche Fraktion das Benennungsrecht für die jeweilige Funktion hat. Das ist nach der Gemeindeordnung so vorgesehen. Die namentliche Benennung durch die Fraktionen folgt nach der Wahl der Ausschussmitglieder, wenn die Ausschüsse mit konkreten Personen besetzt sind.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 11

Als Ausschussvorsitzender bzw. stellvertretender Ausschussvorsitzender kann natürlich nur benannt werden, wer auch dem Ausschuss als stimmberechtigtes Mitglied angehört.

(Zuruf: Klingt logisch!)

- Das ist es auch. Es klingt nicht nur so, sondern ist auch logisch.

Jetzt kommen wir zum Zuteilungsverfahren nach § 58 Abs. 5 Satz 1 der Gemeindeordnung:

Haben sich die Fraktionen über die Verteilung der Ausschussvorsitze geeinigt und wird dieser Einigung nicht von einem Fünftel der Ratsmitglieder widersprochen, so bestimmen die Fraktionen die Ausschussvorsitzenden aus der Mitte der den Ausschüssen angehörenden stimmberechtigten Ratsmitglieder.

Ich habe daher zunächst zu fragen, ob eine solche Einigung erfolgt ist. - Es ist keine Einigung erfolgt.

§ 58 Abs. 5 Sätze 2 und 3 der Gemeindeordnung regeln für diesen Fall:

Soweit eine Einigung nicht zustande kommt, werden den Fraktionen die Ausschussvorsitze in der Reihenfolge der Höchstzahlen zugeteilt, die sich durch Teilung der Mitgliederzahlen der Fraktionen durch 1, 2, 3 usw. ergeben; mehrere Fraktionen können sich zusammenschließen. Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das Los, das ... [die Oberbürgermeisterin] zu ziehen hat.

Für die stellvertretenden Ausschussvorsitze gilt dies entsprechend.

Bei Zuteilungsverfahren sind Listenverbindungen möglich.

Mir wurde eine Listenverbindung von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU angezeigt.

Damit ergibt sich für das Zuteilungsverfahren:

- Liste 1 (Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU): insgesamt 64 Stimmen
- DIE LINKE: sechs Stimmen

- FDP: fünf Stimmen

- Volt: vier Stimmen

- AfD: vier Stimmen

Aus den Fraktionsstärken müssen die Höchstzahlen errechnet werden.

Hier fällt das Verfahren jetzt kurz aus, weil heute nur für einen Ausschuss die Vorsitze zu verteilen sind.

Den Ausschussvorsitz kann die Liste 1 beanspruchen. Auch der erste stellvertretende Ausschussvorsitz geht aufgrund der Höchstzahl an die Liste 1, ebenso der zweite stellvertretende Ausschussvorsitz. - Vielen Dank.

Damit haben wir die Besetzung im Zugriffsverfahren durch die Fraktionen festgelegt.

Die namentliche Benennung der Vorsitze erfolgt dann im nächsten TOP nach der Wahl der Ausschussmitglieder.

Tagesordnungspunkt

8.8 Bildung eines Wahlprüfungsausschusses für die Kommunal- und Integrationsratswahl 2020 2963/2020

Der Wahlprüfungsausschuss ist nach dem ausdrücklichen Willen des Gesetzgebers unverzüglich zu besetzen. Das machen wir hier auch gerade.

Da wir die Größe des Ausschusses bereits unter TOP 8.1 sowie den Zugriff auf den Ausschussvorsitz und die Stellvertretungen unter TOP 8.7 beschlossen haben, müssen wir jetzt noch die Ausschussmitglieder wählen sowie den Vorsitz und die Stellvertretungen namentlich benennen.

Meine Damen und Herren, nach der Gemeindeordnung bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten, einen Ausschuss zu besetzen.

Als erste Alternative sieht § 50 Abs. 3 Satz 1 GO die Einigung aller Ratsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag und einen einstimmigen Beschluss zur Besetzung des Ausschusses vor.

§ 50 Abs. 3 Satz 2 ff. lautet:

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 12

Kommt ein einheitlicher Wahlvorschlag nicht zustande, so wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang abgestimmt. Dabei sind die Wahlstellen auf die Wahlvorschläge der Fraktionen und Gruppen des Rates entsprechend dem Verhältnis der Stimmzahlen, die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen, zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen zu verteilen. Jedem Wahlvorschlag werden zunächst so viele Sitze zugeteilt, wie sich für ihn ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los.

Es findet also das Verteilungsverfahren nach Hare-Niemeyer Anwendung, das Sie ja alle kennen; es wird ja häufiger praktiziert.

Ich frage Sie deshalb zunächst, ob eine Einigung auf einen einheitlichen Listenvorschlag zustande gekommen ist. - Das ist nicht der Fall.

Deswegen werden wir jetzt die Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses wählen.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass gemäß § 58 Abs. 3 der Gemeindeordnung sachkundige Bürger anstelle eines Ratsmitgliedes als stimmberechtigte Ausschussmitglieder benannt werden können. Allerdings darf die Zahl der sachkundigen Bürger die Zahl der Ratsmitglieder nicht erreichen.

Für uns bedeutet das: Für diesen Ausschuss mit, wie wir gerade festgelegt haben, 13 stimmberechtigten Mitgliedern dürfen maximal sechs sachkundige Bürgerinnen und Bürger anstelle von Ratsmitgliedern bestellt werden. - Herr Breite.

Ulrich Breite (FDP): Frau Oberbürgermeisterin, ich hatte auch unsere Vorschläge weitergegeben: Herr Görzel und als Stellvertreter - - Stellvertreter haben Sie hier gar nicht. Dann nur Herr Görzel, bitte.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Vielen Dank.

Gibt es weitere Wahlvorschläge? - Einen kleinen Moment, bitte.

Mir liegen hier Ihre Listenvorschläge vor. Ich werde sie Ihnen jetzt vorlesen - ich gehe davon aus, dass auf der Folie das Gleiche steht wie bei mir -:

- Listenvorschlag 1 (Bündnis 90/Die Grünen): Christiane Martin, Ulrike Kessing, Max Derichsweiler, Sandra Schneeloch
- Listenvorschlag 2 (SPD): Frau Jäger, Herr Dr. Krupp, Frau Brock-Storms
- Listenvorschlag 3 (CDU): Dr. Ralph Elster, Ira Sommer, Felix Spehl
- Listenvorschlag 4 (DIE LINKE): Frau Tokyürek
- Listenvorschlag 5 (FDP): Herr Görzel
- Listenvorschlag 6 (Volt): Frau Venturini
- Listenvorschlag 7 (AfD): Herr Busch

Dann können wir mit der Wahl beginnen. Vor der Wahl möchte ich allerdings noch die Stimmzahlen feststellen.

Es sind folgende Ratsmitglieder bei der heutigen Ratssitzung anwesend: Bündnis 90/Die Grünen 26, SPD 19, CDU 19, DIE LINKE sechs, FDP fünf, Volt vier, AfD drei, Die PARTEI zwei, KLIMA FREUNDE zwei, Ratsgruppe GUT zwei und Herr Wortmann als Einzelmandatsträger. Ich habe kein Stimmrecht, sodass es insgesamt 89 Stimmen sind.

Ich rufe jetzt die Wahlvorschläge auf und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Wahlentscheidung dadurch kenntlich machen würden, dass Sie deutlich Ihre Hand heben, wenn der Wahlvorschlag aufgerufen wird, den Sie unterstützen wollen. Bitte halten Sie die Hand auch so lange hoch, bis ich Ihnen ein Signal gebe; denn wir müssen mitzählen, und das geht nur, wenn wir jetzt alle mit ganz viel Disziplin bei der Sache sind.

Ich beginne nun mit dem Aufruf der Wahlvorschläge. Wer stimmt für den Listenvorschlag 1, Bündnis 90/Die Grünen? - Das sind alle Stimmen der Grünen. Wer stimmt für den Listenvorschlag 2, SPD? - Das sind alle Stimmen der SPD. Wer stimmt für den Listenvorschlag 3, CDU? - Das sind alle Stimmen der CDU. Wer stimmt für

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 13

den Listenvorschlag 4, DIE LINKE? - Das sind alle Stimmen der LINKEN. Wer stimmt für den Listenvorschlag 5, FDP? - Das sind alle Stimmen der FDP und Herr Wortmann. Wer stimmt für den Listenvorschlag 6, Volt? - Das sind Volt, die Ratsgruppe GUT, Die PARTEI und die KLIMA FREUNDE, also zehn Stimmen. Wer stimmt für den Listenvorschlag 7, AfD? - Das ist die AfD-Fraktion. Gibt es Enthaltungen? - Keine.

Jetzt bitte ich Sie um einen kleinen Moment Geduld. Wir müssen noch einmal kurz rechnen.

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen nun das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Abgegebene Stimmen 89, keine ungültigen Stimmen und auch keine Enthaltungen, also 89 gültige Stimmen. Damit sind alle vorgeschlagenen Personen der Listen 1 bis 6 gewählt. Ich kann sie Ihnen auch gerne noch einmal vortragen; aber sie stehen ja auf der Folie. - Gut.

Auf die Liste 7 entfällt kein Sitz.

Meine Damen und Herren, sofern eine Fraktion nach der Wahl keine stimmberechtigten Mitglieder in den Wahlprüfungsausschuss entsendet, kann sie in dem Ausschuss durch ein beratendes Mitglied vertreten werden.

Soll für die Fraktion der AfD ein beratendes Mitglied bestellt werden?

(Matthias Büschges [AfD]: Ja!)

- Das ist der Fall. - Bevor wir darüber abstimmen, müssen wir bitte noch den Namen wissen. Wer soll das sein? Ich bin jetzt davon ausgegangen, dass es derjenige sein soll, der auf unserer Liste steht.

(Matthias Büschges [AfD]: Richtig! Genau! Herr Busch!)

- Ja, damit da auch Klarheit besteht.

(Matthias Büschges [AfD]: Ja!)

- Okay.

Dann lasse ich darüber abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Die SPD-Fraktion, DIE LINKE, Die PARTEI, die KLIMA FREUNDE und Volt enthalten sich. Damit ist das trotzdem so beschlossen.

Meine Damen und Herren, wir müssen außerdem noch den Ausschussvorsitz und die Stellvertretungen namentlich benennen.

Ich möchte die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU bitten, namentlich den Vorsitzenden bzw. die stellvertretenden Vorsitzenden zu benennen. - Herr Hammer.

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Ich möchte als Vorsitzenden Herrn Max Derichsweiler vorschlagen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Benennen.

Lino Hammer (Bündnis 90/Die Grünen): Benennen. Entschuldigung. Benennen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Gut. - Stellvertreter?

Niklas Kienitz (CDU): Frau Oberbürgermeisterin, die CDU-Fraktion benennt Dr. Ralph Elster als stellvertretenden Vorsitzenden.

Mike Homann (SPD): Frau Oberbürgermeisterin, die SPD-Fraktion benennt Christiane Jäger.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Damit ist dieser Tagesordnungspunkt abgeschlossen, meine Damen und Herren.

Tagesordnungspunkt

8.9 Wahl und Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses**I. Stimmberechtigte Mitglieder****II. Beratende Mitglieder gemäß § 58 Absatz 1 Sätze 7 bis 10 Gemeindeordnung NRW
3128/2020**

Ihnen liegt zu diesem Punkt eine Vorlage vor.

Das Verfahren habe ich ja gerade schon erläutert.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 14

An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass für den Hauptausschuss keine sachkundigen Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner benannt werden können.

Zuerst habe ich zu fragen, ob Sie sich auf einen einheitlichen Wahlvorschlag haben verständigen können. - Das ist nicht der Fall.

Es liegen bereits Listenvorschläge vor. Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Michael Hock (Die PARTEI): Dazu eine Nachfrage von der Gruppe Die PARTEI: Ich hatte für einen Listenvorschlag für den Hauptausschuss eingereicht. Ist er bei Ihnen schon berücksichtigt? - Das ist wohl nicht der Fall. Dann möchte ich das noch einmal mündlich machen. Ich hatte Frau Lange eine E-Mail geschickt. Mir wurde zugesichert, dass das berücksichtigt wird.

Die Gruppe Die PARTEI stellt Michael Hock als Listenkandidaten auf.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Dann tragen wir das ein. - Herr Breite.

Ulrich Breite (FDP): Frau Oberbürgermeisterin, bei dem Listenvorschlag 5 müsste „FDP“ stehen. Wir schlagen - das hatte ich auch weitergegeben - Ralph Sterck vor.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: Danke.

Gibt es weitere Listenvorschläge? - Das ist nicht der Fall.

Dann verlese ich jetzt alle Wahlvorschläge - Sie sehen sie auch auf der Folie -:

- Listenvorschlag 1 (Bündnis 90/Die Grünen): Christiane Martin, Lino Hammer, Ulrike Kessing, Manfred Richter
- Listenvorschlag 2 (SPD): Herr Homann, Herr Joisten, Frau Steinmann
- Listenvorschlag 3 (CDU): Bernd Petelkau, Ursula Gärtner, Niklas Kienitz

- Listenvorschlag 4 (DIE LINKE): Herr Kockerbeck

- Listenvorschlag 5 (FDP): Herr Sterck

- Listenvorschlag 6 (Volt): Frau Glashagen

- Listenvorschlag 7 (AfD): Herr Tritschler

- Listenvorschlag 8 (Die PARTEI): Michael Hock

Weitere Vorschläge sehe ich nicht.

Dann können wir mit der Wahl beginnen. Das machen wir so wie gerade. Bitte begleiten Sie den Wahlvorschlag, den Sie unterstützen, sehr deutlich mit Ihrem Handzeichen. Vorschlag 1, Liste der Grünen. - Das ist die Fraktion der Grünen. Liste 2, SPD. - Das ist die SPD-Fraktion. Listenvorschlag 3, CDU. - Das ist die CDU-Fraktion. Listenvorschlag 4, DIE LINKE. - Das ist DIE LINKE. Listenvorschlag 5, FDP. - Das sind die FDP und Herr Wortmann. Listenvorschlag 6, Volt. - Das sind Volt. Listenvorschlag 7, AfD. - Das ist die AfD. Listenvorschlag 8, Die PARTEI. - Das sind Die PARTEI, die KLIMA FREUNDE und die Ratsgruppe GUT. Gibt es Enthaltungen? - Kann es überhaupt noch Enthaltungen geben? Ich glaube nicht. Ich sehe auch keine.

Dann bitte ich wieder um einen Moment Geduld, damit wir die Sitzverteilung berechnen können.

Meine Damen und Herren, das Ergebnis wird jetzt noch in die Folie eingearbeitet. Aber ich darf Ihnen schon sagen: Wie eben sind 89 Stimmen abgegeben worden. Es gab keine ungültige Stimme und keine Enthaltung, also 89 gültige Stimmen. Alle in den Listen 1 bis 6 und 8 genannten Personen sind gewählt worden.

Auf die Liste 7 ist kein Platz entfallen.

Das vorhin Gesagte gilt aber auch hier. Sofern eine Fraktion nach der Wahl keine stimmberechtigten Mitglieder in den Hauptausschuss entsendet, kann sie in dem Ausschuss durch ein beratendes Mitglied vertreten werden.

Ich frage zunächst: Soll das der Fall sein?

(Matthias Büschges [AfD]: Ja, bitte!)

- Ja. - Darf ich hier auch davon ausgehen, dass Herr Tritschler von Ihnen benannt wird?

(Matthias Büschges [AfD]: Ja!)

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 15

Dann lasse ich darüber abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - DIE LINKE, Die Partei und die KLIMA FREUNDE enthalten sich. Damit ist das so beschlossen.

Meine Damen und Herren, wir haben jetzt die erste Runde der Bildung der Ausschüsse Ergebnisreich hinter uns gebracht.

Nun kommen wir zu:

9 Ehrenkodex und Leitfaden für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zum Umgang mit mandatsbezogenen Vorteilen 2976/2020

Auch in der Vergangenheit hat der Rat mit seiner Zustimmung zum Ehrenkodex und der Verabschiedung des Leitfadens ein deutliches Bekenntnis gegen Korruption und für eine verantwortungsvolle und ausschließlich am Gemeinwohl und an dessen Interessen orientierte Wahrnehmung des übertragenen Mandats abgegeben.

Ich gehe davon aus, dass wir das auch in dieser Ratsperiode tun wollen.

Darüber hinaus wird der Verweis auf den Leitfaden in § 21a Abs. 3 Ziffer 1 der Hauptsatzung angepasst, damit er sich der Einfachheit halber auf die jeweils aktuelle Fassung des Leitfadens bezieht.

Die Vorlage, über die ich jetzt gerne abstimmen lassen würde, liegt Ihnen vor. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist so beschlossen. - Vielen Dank.

Meine Damen und Herren, dann kommen wir zu:

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NRW

Tagesordnungspunkt

10.1 Verwendung von Restmitteln aus dem Haushaltsjahr 2020 für Digitalisierungsbeschaffungen bei den Interkulturellen Zentren 2715/2020

Wortmeldungen? - Keine. Gegenstimmen? - Der AfD. Enthaltungen? - Keine. Damit ist so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

10.2 Vierte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2020 2888/2020

Wortmeldungen? - Keine. Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Die FDP enthält sich. Damit ist so beschlossen.

Tagesordnungspunkt

10.3 Förderprogramm „Nationale Projekte des Stadtbaus 2021“ Unterstützungsbeschluss zur Teilnahme am Förderaufruf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat 2917/2020

Wortmeldungen? - Keine. Gegenstimmen? - Keine. Enthaltungen? - Keine. Damit ist so beschlossen.

Wir kommen nun zu dem vorhin eingebrachten Dringlichkeitsantrag. Ich rufe auf:

13 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP und Volt betreffend „Neustrukturierung der Fraktionszuwendungen“ AN/1257/2020

Die Fraktion DIE LINKE möchte Einzelabstimmung zu den Punkten A und B beantragen. Habe ich das richtig verstanden?

(Michael Weisenstein [DIE LINKE]: Ja!)

Dann lasse ich zunächst über Teil A abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Der AfD. Gibt es Enthaltungen? - Der LINKEN. Damit ist das so beschlossen.

Ich lasse jetzt über Teil B abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? - Keine. Gibt es Enthaltungen? - Keine. Damit ist das so beschlossen.

1. Sitzung vom 5. November 2020 Seite 16

Jetzt erfolgt noch eine Abstimmung über die gesamte Vorlage. Gegenstimmen? - Keine¹. Enthaltungen? - Der LINKEN. Damit ist das so beschlossen. - Vielen Dank.

Hiermit verlassen wir den öffentlichen Teil. Ich würde gerne die Nichtöffentlichkeit herstellen, meine Damen und Herren. - Ich bedanke mich für Ihr Interesse. Auf Wiedersehen!

(Schluss: 15.23 Uhr)

¹ Anmerkung: Die AfD-Fraktion hat nach der Abstimmung zu Protokoll gegeben, dass die gegen den Antrag stimmen wollte.